

daß er bis zuletzt die von ihm stets ein-  
genommene Position eines dt.-zentralist.  
Altösterreichers beibehielt.

W.: Die engl. Fabrikgesetzgebung, 1871; Engl. Bau-  
genossenschaften, 1873; Über Beteiligung der Ar-  
beiter am Unternehmervergewinn, 1874; Eine Kreisord-  
nung für Böhmen, in: Z. für Volkswirtschaft, Social-  
politik und Verwaltung 8, 1899; Erinnerungen,  
3 Bde., 1911–21; Reden 1873–1911, 1911; etc. Mit-  
hrsg.: Z. für Volkswirtschaft, Socialpolitik und Ver-  
waltung, 1892f.

L.: *RP vom 1. 5. 1923*; Czedik, s. Reg.; Knauer;  
*N.Österr. Biogr.* 2, 1925, S. 164ff.; S. Hahn, *Reichs-  
raths-Almanach für die Session...* (1873/74, 1879/80,  
1885/86, 1891/92), 1873, 1879, 1885, 1891; *Parlaman-  
tar.* Jb. 4, 1891; G. Kolmer, *Parlament und Verfassung*  
in *Österr.*, 8 Bde., 1902–14, s. Reg.; ders., *Das Her-  
renhaus des österr. Reichsrats, 1907*; *Sudetend.  
Lebensbilder*, hrsg. von E. Gierach, 1, 1926, S. 302ff.;  
*Briefe zur dt. Politik in Österr. 1848–1918*, bearb. von  
P. Molisch, 1934, s. Reg.; *Schicksalsjahre Österr.*  
1908–19. *Das polit. Tagebuch J. Redlichs*, bearb. von  
F. Fellner, 2 Bde. (= *Veröff. der Komm. für neuere  
Geschichte Österr.* 39–40), 1953–54, s. Reg.; O.  
Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis  
heute*, 1960; W. Kosch, *Biograph. Staatsdb.* 2, 1963;  
R. A. Kann, *Das Nationalitätenproblem der Habsbur-  
germonarchie*, 2 Bde. (= *Veröff. der Arbeitsgemein-  
schaft Ost 4–5*), 2. Aufl. 1964, s. Reg.

(W. Goldinger)

**Plener Ignaz Frh. von, Politiker.** \* Wien,  
21. 5. 1810; † Wien, 17. 2. 1908. Sohn eines  
Sektionsrates im Finanzmin., der 1856  
nob. wurde, Vater des Vorigen; stud. 1827–  
1831 an der Univ. Wien Jus, 1833 Dr. jur.  
Widmete sich ab 1836 dem staatlichen  
Finanzdienst in Eger (Cheb) und Prag,  
wurde 1851 Finanzlandesdir. in Preßburg  
(Bratislava), 1857 in Lemberg (L'viv). 1859  
wurde P. in den Verstärkten Reichsrat  
berufen. 1860–65 leitete er das Finanzmin.  
und vermochte den äußerst krisenhaften  
Zustand der Staatsfinanzen zu bessern. Er  
war an der Vorbereitung des Februarpä-  
pantes beteiligt und gehörte ab 1861 dem  
böhm. Landtag sowie dem Abg.Haus an.  
In seinem Ressort betrieb er Deflationspo-  
litik, gegen die Sistung der Verfassung  
unter Belcredi (s. d.) nahm er heftig Stel-  
lung. 1867–70 war er im sog. Bürgermin.  
Handelsminister und brachte einige Han-  
delsverträge zum Abschluß. In seine Ära  
fallen wichtige Reformen auf dem Gebiet  
des Eisenbahnwesens, wie die Einführung  
der Statistik, das Haftpflichtgesetz und die  
Konzessionierung vieler Privatbahnen.  
1873 wurde er Herrenhausmitgl. (Verfas-  
sungspartei). P., ein unentwegter Anhän-  
ger der konstitutionellen Monarchie, war  
der Prototyp des allmählich verschwinden-  
den österr. Liberalismus. Vielfach geehrt  
und ausgezeichnet, u. a. 1907 Frh., Geh.  
Rat.

L.: *N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. vom 18. 2. 1908*; *Biograph.*  
*Jb.* 13, 1910; Czedik, s. Reg.; Kosch, *Das kath.*  
*Deutschland*; Knauer; Wurzbach; S. Hahn, *Reichs-  
raths-Almanach für die Session...* (1867, 1873/74,  
1879/80, 1885/86, 1891/92), 1867, 1873, 1879, 1885,  
1891; *Parlamentar. Jb.* 4, 1891; G. Kolmer, *Parlament*  
und *Verfassung in Oesterr.* 2–4, 1903–07, s. Reg.; ders.,  
*Das Herrenhaus des österr. Reichsrats, 1907*;  
F. Schütz, *Werden und Wirken des Bürgermin.*, 1909,  
S. 45ff.; *Briefe zur dt. Politik in Österr. 1848–1918*,  
bearb. von P. Molisch, 1934, s. Reg.; O. Knauer, *Öster-  
reichs Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960;  
*100 Jahre im Dienste der Wirtschaft*, red. von B. Zim-  
mel, 1, 1961, S. 385f.; *Die Habsburgermonarchie*  
1848–1918, hrsg. von A. Wandruszka und P. Urban-  
nitsch, 1, 1973, s. Reg.; M. Wolf, I. v. P. (= *Wiss.*  
*Materialien und Beitr. zur Geschichte und Landeskd.*  
*der böhm. Länder* 20), 1975. (W. Goldinger)

**Plenker Theodor Frh. von, Politiker.**  
\* Eisenerz (Stmk.), 22. 9. 1838; † Waid-  
hofen a. d. Ybbs (NÖ), 20. 9. 1920. Sohn  
eines Ministerialbeamten; stud. 1856–60  
an der Univ. Wien Jus, ab 1867 Advokat in  
Wien, ab 1869 in Waidhofen a. d. Ybbs.  
1878–89 niederösterreich. Landtagsabg. (alli-  
berale Partei), 1894–1911 Bürgermeister  
von Waidhofen. Neben dem Ausbau der  
städt. Verwaltung (bes. der Buchhaltung  
und der Sicherheitswache) und der Spar-  
kasse verdankt Waidhofen P.s Initiative  
das Elektrizitätswerk (1895), die Kanalisie-  
rung, den Neubau der Volks-, Bürger- und  
Oberrealschule, des Armenhauses und des  
Krankenhauses, die Anlage neuer und den  
Ausbau alter Verkehrsflächen (Pockstein-  
erstraße und Schillerpark); 1896 wurde  
die Ybbstalbahn nach Lunz-Kienberg-  
Gaming, 1899 die Zweigstrecke nach  
Ybbsitz eröffnet. P. gehörte 1905 zu den  
Mitbegründern des Waidhofener Mus.

W.: 42 Jahre autonomer Gemeindeverwaltung der  
Statutarstadt Waidhofen a. d. Ybbs 1869–1911, 1912,  
Manuskript, Stadtarchiv, Waidhofen a. d. Ybbs, tw.  
gedruckt; Erinnerungen des Bürgermeisters Dr. Th.  
Frh. v. P. 1, hrsg. von Th. Mayr, 1963.

L.: *Bote von der Ybbs vom 25. 9. und 2. 10. 1920*;  
F. Gumpinger, *Die Amtskette des Bürgermeisters von  
Waidhofen a. d. Ybbs*, in: *Waidhofener Heimatbl.* 3,  
1979, S. 21ff.; 700 Jahre Stadt Waidhofen a. d. Ybbs,  
hrsg. von J. Landlinger, 1949, S. 85ff.; *Waidhofen a. d.*  
*Ybbs*, 1953, S. 18f., 57, 68; *Österreichs Wiege – Der  
Amstetter Raum*, hrsg. von H. Lindemann, 1966,  
S. 334. (Red.)

**Plentzner von Scharneck Gustav, Gene-  
ral.** \* Gmunden (OÖ), 6. 9. 1842;  
† Wien, 18. 3. 1911. Wurde 1861 aus der  
Theresian. Militärakad. als Lt. zum IR 24  
ausgemustert. Als Oblt. wurde er dem  
Gen.Stab zugeteilt, nahm 1866 am Feldzug  
gegen Preußen teil und fand dann im  
Truppengen.Stab, z. Tl. bei Rekognoszie-  
rungsreisen ins Ausland, Verwendung.  
1877 Mjr., 1884 Obst. P. war 1888–90 als  
Chef des Dion.Büros des Gen.Stabs (Per-